

## Faurecia schließt sich Carbon Cluster an

**Faurecia, einer der weltweit großen Automobilzulieferer, hat sich dem Spitzencluster MAI Carbon des Carbon Composites e.V. (CCeV) am Technologiezentrum Augsburg (TZA) angeschlossen. Ziel ist es, Fertigungsprozesse für die Massenproduktion von Verbundbauteilen zu entwickeln, welche die in der Automobilindustrie üblichen Zykluszeiten der Massenproduktion erreichen.**

Faurecia hat sich dem Spitzencluster MAI Carbon des Carbon Composites e.V. angeschlossen. Dazu erklärte Christophe Schmitt, Executive Vice President von Faurecia Clean Mobility: „Wir sind sehr stolz darauf, Teil des deutschen „Carbon Netzwerkes“ zu sein und verfolgen die klare Zielsetzung, die Carbonfaser bis Anfang der 2020er-Jahre für die Massenproduktion von Fahrzeugen sinnvoll nutzbar zu machen. Faurecia hat den Ehrgeiz, der führende Akteur für nachhaltige Mobilität zu werden und setzt dabei auf den Ausbau seines Innovationsökosystems mit akademischen, staatlichen und industriellen Partnern sowie Start-ups.“

### Vorteile im Verbund

Die Nähe zu deutschen Premium-OEMs und international anerkannten Partnern der Forschung wie dem Institut für Textiltechnik Augsburg, dem Fraunhofer-Institut IGCV, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder der Universität Augsburg bietet Faurecia eine hervorragende Gelegenheit, eine führende Rolle in der Massenproduktion von strukturellen und halbstrukturellen Teilen aus Verbundwerkstoffen für die Automobilindustrie zu übernehmen.

Faurecia ist bereits ein führendes Mitglied des französischen FORCE-Konsortiums, das sich das Ziel gesetzt hat, kostengünstige Carbonfasern für die Automobilindustrie zu produzieren.

### Carbon macht's möglich

Dass am Werkstoff Carbon kein Weg vorbei führt, ist bei Faurecia fraglos: Carbonfaser ist sowohl leichter als auch stärker als Stahl oder auch als andere Leichtbauwerkstoffe wie Aluminium. Verbundwerkstoffe werden wesentlich zum Ziel der Automobilhersteller beitragen, das Fahrzeuggewicht



*Pressekonferenz in Augsburg zum Eintritt von Faurecia in den CCeV: Fragen beantworteten u.a. Prof. Dr.-Ing. Klaus Drechsler (Leiter Fraunhofer IGCV Augsburg, Vorstandsvorsitzender MAI Carbon), Wolfgang Hehl (Geschäftsführer Augsburg Innovationspark / TZA), Eva Weber (zweite Bürgermeisterin Augsburg, Wirtschafts- und Finanzreferentin), Christophe Schmitt (Executive Vice President von Faurecia Clean Mobility) und Franz Josef Pschierer (Staatssekretär im Bay. Wirtschaftsministerium)*

zu reduzieren. Durch den Einsatz von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen werden Gewichtseinsparungen von bis zu 50 Prozent gegenüber vergleichbaren Bauteilen aus Stahl erzielt. Zehn Kilogramm weniger Gewicht reduzieren die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 1 g/kg. Die Verringerung des Fahrzeuggewichts wird sich außerdem positiv auf die Autonomie batterieelektrischer Fahrzeuge auswirken.

Weitere Informationen:

**Kirsten Lattewitz,**  
Leiterin Unternehmenskommunikation,  
Faurecia Deutschland, Atzesberg,  
Telefon +49 (0) 72 73 / 80 13 66,  
kirsten.lattewitz@faurecia.com,  
www.faurecia.de